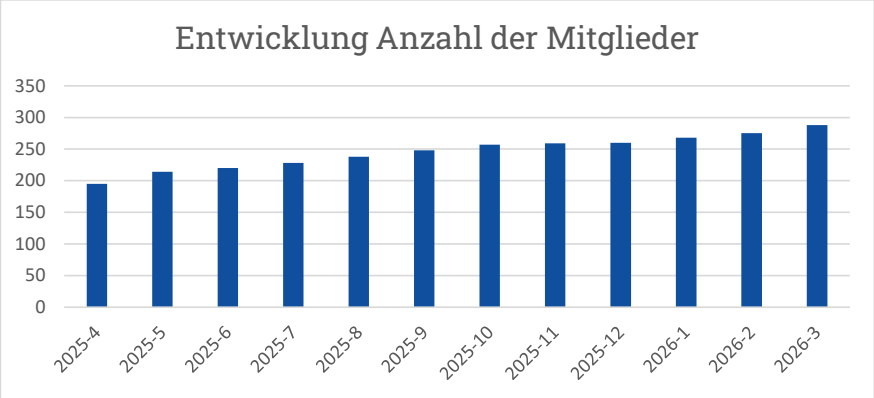
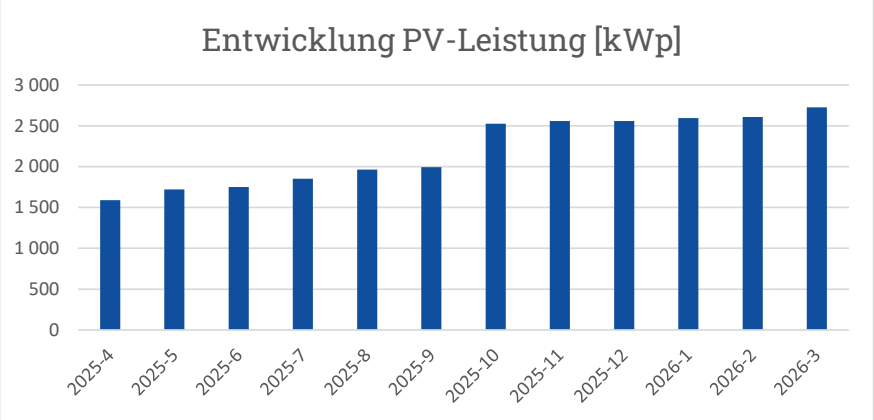
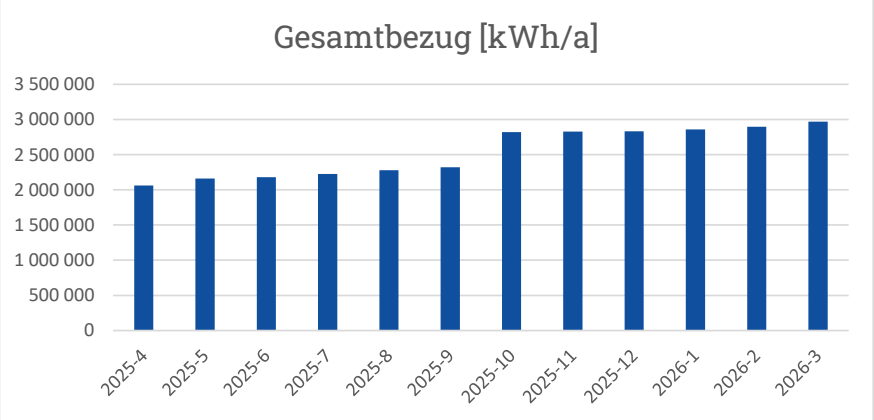
Das erste Quartal 2026

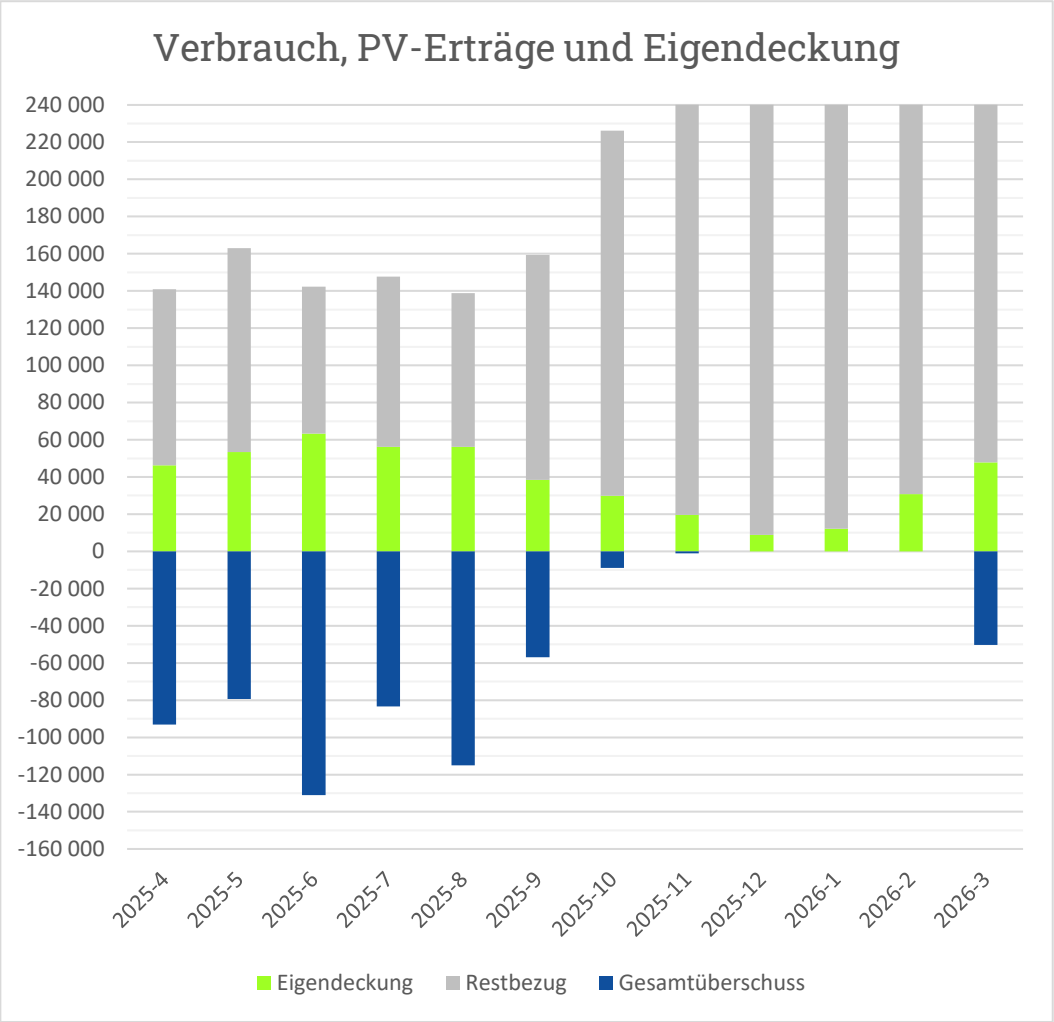
Einmal mehr möchten wir Euch einen Überblick über die Kennzahlen unserer Energiegemeinschaft zukommen lassen. Am 31. März 2026 hatte die EEG 288 Teilnehmende mit 404 Bezugs- und 167 Einspeisezählpunkten. Der Jahresstrombedarf lag damit bei 2.967 Megawattstunden – dem gegenüber standen 2.727 kWp an PV-Kapazität und 1.580 kWh Speicherkapazität. An der Energiebilanz lässt sich ablesen, dass die Sonnenstunden endlich wieder mehr werden: Der Gesamtstromverbrauch der EEG betrug im 1. Quartal ca. 1.039.800 kWh. Unsere Anlagen produzierten in diesem Zeitraum etwa 141.000 kWh an umweltfreundlichem Strom, von denen wir fast 91.000 selbst verbraucht haben. Damit lag die Autarkie zwischen knapp 3 % im Januar und 18 % im März.

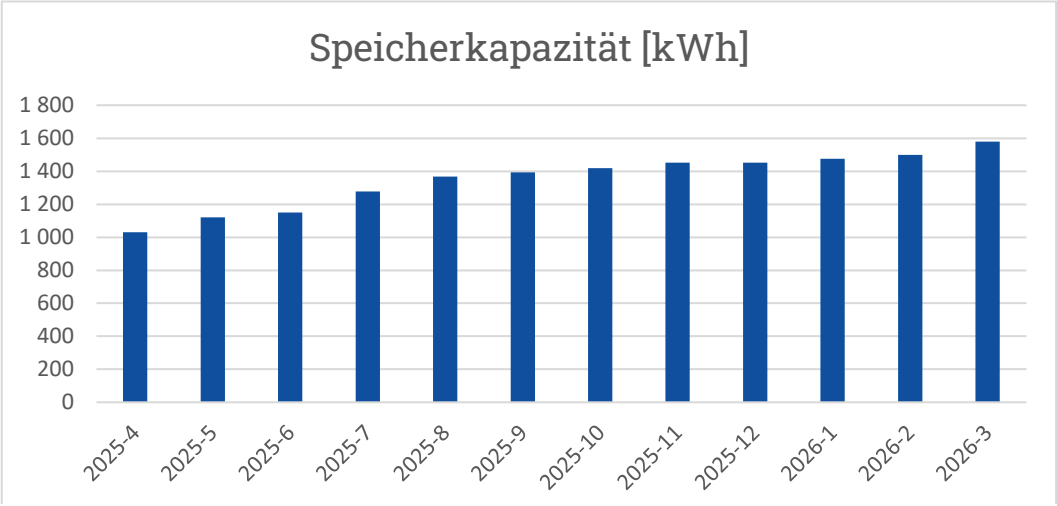
Unser Eigenverbrauch von 91.000 kWh entspricht übrigens einer Einsparung von rund 20 Tonnen CO_2 (gemessen am österreichischen Strommix). Das ist so viel, wie etwa 7 Hin- und Rückflüge von Wien nach New York verursachen. Anders gerechnet würde diese Strommenge für rund 9 Millionen Stunden LED-Licht reichen – also für über 1.000 Jahre Dauerbeleuchtung einer einzelnen Lampe. Die Statistik:

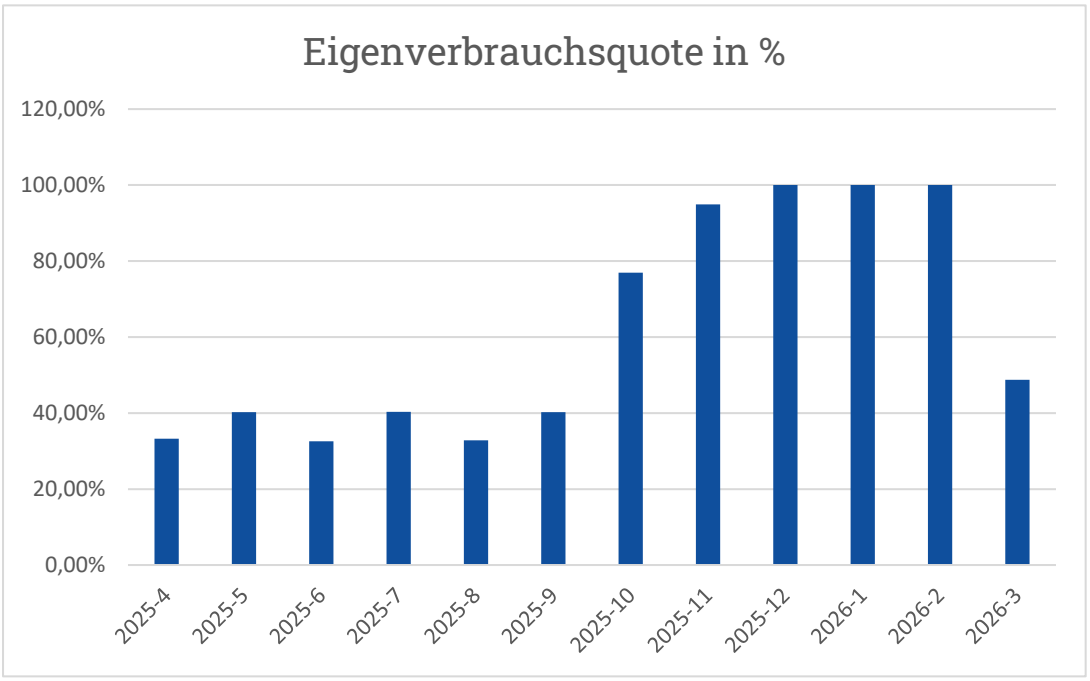


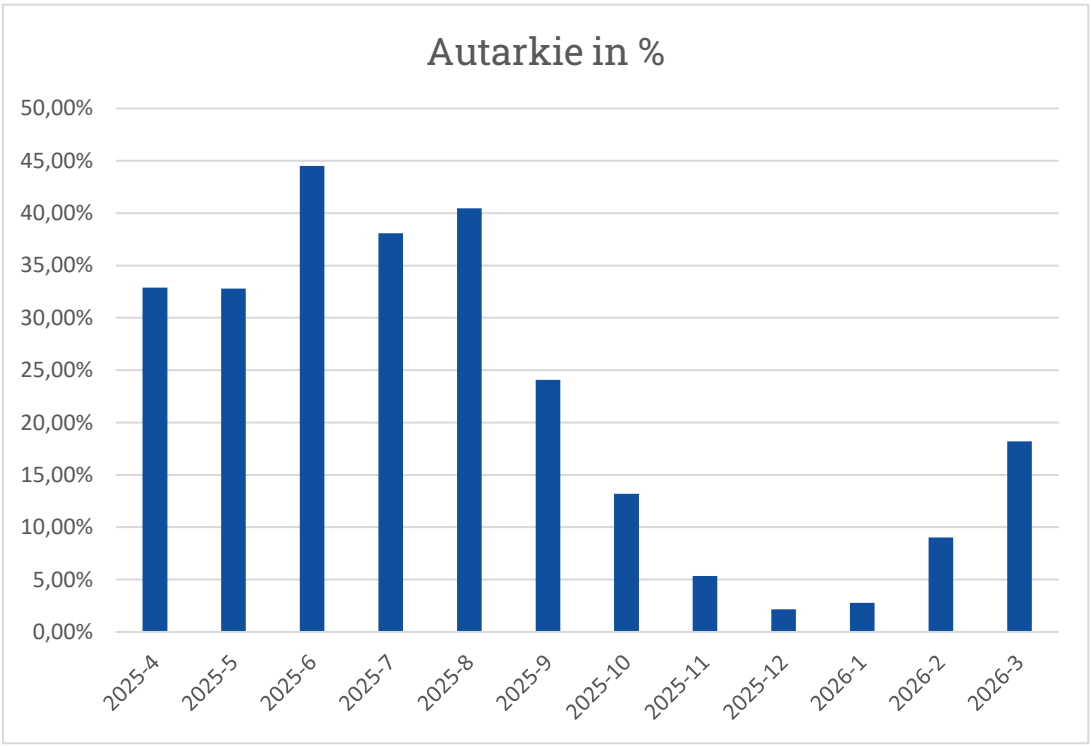





Verbrauch, PV-Erträge und Eigendeckung
240 000
220 000
200 000
180 000
160 000
140 000
120 000
100 000
80 000
60 000
40 000
20 000
0
-20 000
-40 000
-60 000
-80 000
-100 000
-120 000
-140 000
-160 000
2025-4
2025-5
2025-6
2025-7
2025-8
2025-9
2025-10
2025-11
2025-12
2026-1
2026-2
2026-3
Eigendeckung
Restbezug
Gesamtüberschuss


Speicherkapazität [kWh]
1 800
1 600
1 400
1 200
1 000
800
600
400
200
0
2025-4
2025-5
2025-6
2025-7
2025-8
2025-9
2025-10
2025-11
2025-12
2026-1
2026-2
2026-3


Eigenverbrauchsquote in %
120,00%
100,00%
80,00%
60,00%
40,00%
20,00%
0,00%
2025-4
2025-5
2025-6
2025-7
2025-8
2025-9
2025-10
2025-11
2025-12
2026-1
2026-2
2026-3


Autarkie in %
50,00%
45,00%
40,00%
35,00%
30,00%
25,00%
20,00%
15,00%
10,00%
5,00%
0,00%
2025-4
2025-5
2025-6
2025-7
2025-8
2025-9
2025-10
2025-11
2025-12
2026-1
2026-2
2026-3

Unsere EEG-WebApp: Aus Daten wird Wirkung

Wie gut funktioniert unsere Energiegemeinschaft wirklich? Wann nutzen wir den eigenen Strom optimal und wann geht wertvolle Energie verloren? Mit unserer neuen EEG-WebApp bekommen Mitglieder erstmals einen vollständigen Einblick – nicht nur in die eigenen Daten, die die meisten aus dem eService der Netz OÖ schon kennen, sondern in das Zusammenspiel der gesamten Energiegemeinschaft.

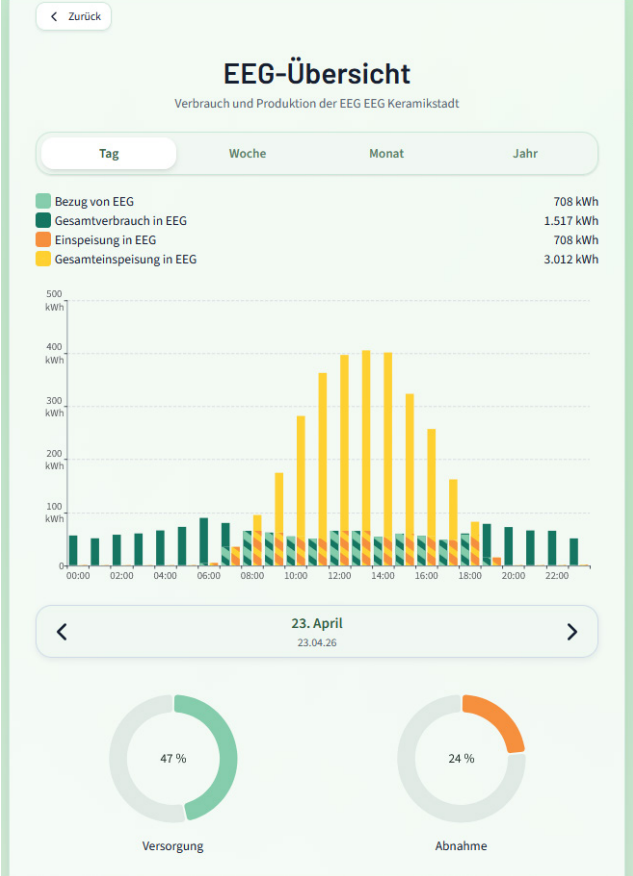


Abbildung 1: EEG-Übersicht - Tagesansicht
Ein typischer Tag zeigt es deutlich: Rund um die Mittagszeit entstehen die Einspeisespitzen. Genau in diesen Zeitfenstern steht besonders viel gemeinschaftlicher Strom zur Verfügung. Wenn Du Deinen Verbrauch hierhin verschiebst (etwa Waschmaschine oder Geschirrspüler einschalten, aber auch beim Laden von Batteriespeichern!), nutzt Du genau diesen Überschuss.

Abbildung 2: EEG-Übersicht - Wochenansicht
Hier zeigen sich Gewohnheiten: Unterschiede Werktage und Wochenende, schwankende Erzeugung – und immer wieder Zeitfenster mit ungenutztem Potenzial. In Kürze werden in dieser Ansicht auch blasse Balken für in der Zukunft liegende Tage angezeigt; wir arbeiten mit Hochdruck an Prognosedaten, die auf einer statistischen Analyse von Energiedaten der Vergangenheit und der Wetterprognose basieren.

Zwei Kennzahlen machen sichtbar, worauf es wirklich ankommt: „Versorgung“ – wie viel des Stroms kommt aus der EEG und „Abnahme“ – wie viel der Produktion wird innerhalb der EEG genutzt. Und genauso spannend ist natürlich, die eigenen Werte anzuschauen. Wann verbrauchst Du Strom, wann speist Du ein? Und passt das zu den Zeiten, in denen die EEG viel Energie bereitstellt?

Kleine Veränderungen im Verhalten können hier große Wirkung zeigen. So kannst Du aktiv dazu beitragen, dass mehr Energie in der Gemeinschaft bleibt. Denn jede Kilowattstunde, die innerhalb der EEG genutzt wird, stärkt das System: weniger Netzbezug, mehr Eigenverbrauch, mehr regionale Wertschöpfung. Die WebApp zeigt uns nicht nur Zahlen – sie zeigt uns auch unsere Einflussmöglichkeit!

Ersteinstieg EEG-WebApp: Das Portal ist über https://mitglied.s4e.at erreichbar; mit der bei der EEG hinterlegten Mail-Adresse ist beim ersten Einstieg der Zugangscode abzurufen.